

Herrn
Bürgermeister Blome
Rathausstraße 1
31812 Bad Pyrmont

Bad Pyrmont, 11.06.19

Antrag: Gründung eines Bündnisses für Artenvielfalt

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Blome,

hiermit beantragt die Gruppe 17 die Gründung eines „Bündnisses für Artenvielfalt“, idealerweise gemeinsam mit der Stadt Lügde. Es soll unter dem Motto „*Gesund mit der Vielfalt der Natur*“ aktiv sein.

Das Bündnis wird von einem weiten Kreis von engagierten Partnern getragen: Es ist offen für weitere öffentliche Institutionen, z.B. Staatsbad und Stadtforst, sowie Naturschutzverbände, Imker*innen, Landwirt*innen und Schäfer*innen, Vereine, Projekte und Privatpersonen, die sich für den Schutz der Artenvielfalt in diesem gemeinsamen Lebensraum einsetzen.

Ziele des Bündnisses für Artenvielfalt sind u.a.:

- Blühstreifen und Blühflächen anlegen, auch um ein durchgehendes Pollen- und Nektarangebot für Bienen von März bis November zu schaffen;
- Nist- und Überwinterungsmöglichkeiten verbessern und schaffen, z.B. Nisthilfen aufstellen;
- Streuobstwiesen anlegen, Wechselblumenbepflanzung insektenfreundlich gestalten;
- Empfehlungen für heimische(s)/gebietsspezifische(s) Gehölze und Saatgut vermitteln;
- Vernetzung der verschiedenen Akteure, Austausch und Zusammenarbeit vor Ort fördern (auch über Gemeinde-, Landkreis- und Landesgrenzen hinweg!);
- Informationen über bestehende Projekte und Schutzflächen zusammentragen, auswerten und Handlungsempfehlungen erarbeiten, ggf. in Zusammenarbeit mit einer Hochschule;
- Fortbildung und Umweltbildung anbieten;
- Öffentlichkeitsarbeit durch Vorträge, Führungen, Veröffentlichungen, Presseberichte, Internetauftritt usw. leisten.

Die konkrete Umsetzung richtet sich dabei nach den personellen, zeitlichen und finanziellen Möglichkeiten der unterschiedlichen Beteiligten.

Begründung:

Im Bereich der Stadt Bad Pyrmont gibt es seit mehreren Jahren eine gute, erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen der Ortsgruppe des NABU, der Verwaltung, dem Bauhof, der Stadtforst und dem Staatsbad, um im jeweiligen Aufgabenbereich und in verschiedenen Kooperationen Artenschutzmaßnahmen durchzuführen.

Auf Betreiben des NABU haben in diesem Jahr gemeinsam mit der Verwaltung und mit Unterstützung aus der Politik mehrere Veranstaltungen (Runder Tisch) stattgefunden, um den

Uwe Schrader
Jens Falke
Ute Michel

Telefon 05281-606169
Telefon: 05281-9799045
Telefon: 05281-6207466

uwe.schrader@webel-schrader.de
j.falke-bp@web.de
ute.michel@yahoo.com

Kreis der Beteiligten auszuweiten sowie konkrete Maßnahmen und ein breiteres Bündnis zu besprechen. Hierbei wird auf die Mitteilungsvorlage 149/2019 verwiesen.

Nach dem inspirierenden Bericht über das Osnabrücker Bienen-Bündnis, das seit 2013 besteht, wurde in Diskussionen schnell klar, dass die Honigbiene längst nur noch ein – wenn auch besonders einprägsames – Beispiel für die dramatischen Veränderungen in unserer Umwelt und der Natur ist.

Der zunehmende Rückgang von Insekten insgesamt stellt eine höchst besorgniserregende Entwicklung dar. Dies wirkt sich auf die gesamte biologische Vielfalt aus: Vögeln und Fledermäusen mangelt es an Nahrung. So kann inzwischen als gesichert angenommen werden, dass der drastische Rückgang vieler Insektenarten mit ursächlich für eine ebenfalls stark zurückgehende Vogelpopulation ist. Allein der Brutbestand des Stares, Vogel des Jahres 2018 und nach wie vor weit verbreitet, hat in den letzten 12 Jahren bundesweit um rund 2,6 Mio. Brutpaare abgenommen. Viele Studien hierzu zeigen, wie dramatisch die Lage ist und mahnen zur Eile, weil sonst der sogenannte „stumme Frühling“ in nur wenigen Jahren Wirklichkeit werden könnte.

Für den Menschen geht es dabei nicht nur um mögliche wirtschaftliche Auswirkungen durch weniger Bestäubung von Nutzpflanzen (z.B. von Obstbäumen). Blütenbesuchende Insekten sind unverzichtbar für das ökologische Gleichgewicht und leisten als Bestäuber darüber hinaus einen lebensnotwendigen Beitrag für die Ernährung der Menschen.

Deshalb ist ein breit gefächertes „Bündnis für Artenvielfalt“ (statt eines Runden Tisches) das geeignete Forum für künftige Aktivitäten. Ebenfalls in Absprache mit einigen Beteiligten wird außerdem ein zusätzliches Motto „*Gesund mit der Vielfalt der Natur*“ vorgeschlagen, um zu verdeutlichen, dass es auch um uns Menschen – Bürgerinnen und Bürger hier vor Ort – und um unsere Gesundheit und Zukunft geht.

In den erwähnten Veranstaltungen und in Gesprächen ist auch von Seiten der Lügder Politik fraktionsübergreifend Zustimmung und Bereitwilligkeit zur Zusammenarbeit signalisiert worden. Im Lügder Rat sind bereits Beschlüsse zum Artenschutz gefasst worden. Es wäre daher zielführend und wir würden es sehr begrüßen, wenn auch in diesem Fall die Gemeinde-, Landkreis- und Landesgrenze durch gemeinsames Handeln bedeutungslos würde.

Ansprechpartnerin für dieses Thema ist Ute Michel.

Mit freundlichen Grüßen

Uwe Schrader

Jens Falke

Ute Michel

Uwe Schrader
Jens Falke
Ute Michel

Telefon 05281-606169
Telefon: 05281-9799045
Telefon: 05281-6207466

uwe.schrader@webel-schrader.de
j.falke-bp@web.de
ute.michel@yahoo.com